



Der Bürgermeister informiert



Feldafing inspiriert

Infobrief 66: Dezember 2009 / Januar 2010

Feldafing, den 21.01.2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zunächst einmal möchte ich Ihnen allen im Namen der Gemeinde Feldafing aber auch persönlich ein gutes Neues Jahr wünschen.

Am 4. Januar kam folgende Meldung in den Nachrichten: Christian Schramm, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes sagte: „Den Kommunen steht das Wasser bis zum Hals“. Er prognostizierte, dass sich bis zum Jahr 2013 deren Schulden verzehnfachen würden. Hauptgrund seien die Einbrüche bei den Gewerbesteuererträgen bei gleichzeitig steigenden Sozialausgaben. Christian Schramm sieht die Handlungsfähigkeit der Kommunen immer mehr eingeschränkt und nennt drastische Beispiele: "In Essen haben wir die Schließung von Grundschulen, in Remscheid wird die Straßenbeleuchtung nachts stark reduziert", so Schramm. Und es wird schon prognostiziert, dass der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für jedes Kind nicht eingehalten werden könne.

Auch wir in Feldafing bekommen diese desaströse Finanzlage zu spüren. Allein bei den Kosten für die laufende Verwaltung haben wir im Haushaltsplan für 2010 ein Defizit von etwa 1,2 Millionen Euro. Das bedeutet, dass auch wir in Feldafing in den kommenden Jahren deutliche Einschränkungen akzeptieren müssen, was den Umfang unserer freiwilligen Leistungen betrifft, aber auch was die Qualität unserer Pflichtaufgaben angeht. Bspw. wurde eine freigewordene Stelle im Bauamt nicht mehr neu besetzt, sondern durch Umorganisation innerhalb der Verwaltung kompensiert. Auch bei künftigen Einstellungen wird sicherlich die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinde ein Maßstab sein müssen. Gleichzeitig werden wir aber bemüht sein, Ihnen trotz personeller Einschränkungen im Rathaus einen umfassenden Bürgerservice abzubieten.

Wir werden zukünftig wohl wieder viel mehr zusammen stehen müssen, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Persönliche Egoisten müssen zurückstehen, wir werden nur dann was für die Gemeinschaft erreichen, wenn wir dies zusammen tun. Das Zitat von John F. Kennedy: „Frage nicht, was dein Land für dich, sondern was du für dein Land tun kannst“, hat mehr Gültigkeit denn je. Denn nur wenn wir wieder mehr zusammen stehen und jeder Bürger wieder mehr Verantwortung und Gemeinschaftssinn aufbringt, werden wir die Aufgaben der Zukunft vernünftig meistern können.

Ich sage Ihnen nichts Neues, wenn ich feststelle, dass diese verheerende Situation für die Kommunen unter anderem durch die Zockermentalität und Gewinnsucht der Banken ausgelöst wurde. Es ärgert mich maßlos, dass bereits heute wieder Banken, die noch vor einem Jahr am Staatstropf hingen und Subventionen in Milliardenhöhe bekommen haben, ihren Managern Rekorddividenden auszahlen. Solche Banken wurden von führenden Regierungsvertretern als systemrelevant bezeichnet, was heißt, dass man diese Banken stützen müsse, um schlimmeres zu verhindern. Ich frage mich allen Ernstes, warum Banken systemrelevant sind, dies aber von Kommunen noch nie gesagt wurde. Nachdem Kommunen nicht diese Zuschüsse in Milliardenhöhe bekommen, im Gegenteil, die Kommunen bekommen immer weniger, müssen wir also davon ausgehen, dass die Gemeinden, Städte und Landkreise in diesem unserem Land keine Systemrelevanz mehr haben, vielleicht noch nie hatten. Die Ausbildung unserer Kinder ist also nicht systemrelevant. Wir akzeptieren, dass Bankern Rekorddividenden gezahlt werden und gleichzeitig Grundschulen geschlossen werden. Wir akzeptieren, dass immer mehr schlecht geführte Firmen vom Staat milliardensubventionen erhalten, um sich kurz vor der Wahl Wählerstimmen zu sichern, aber wenn's drum geht, die kommunale Selbstverwaltung zu erhalten oder gar zu stärken, ist angeblich kein Geld da.

Mein Fazit ist, dass unser Staat bankrott ist; damit meine ich nicht die finanzielle Situation, auch wenn wir da wahrscheinlich nicht mehr weit davon entfernt sind. Damit meine ich die moralische Situation. Unser Staat ist moralisch bankrott. Deutschland ist am untersten moralischen und ethischen Niveau angekommen. Managergehälter gehen vor Kindergartenplätzen, Wählerstimmen gehen vor Straßenausbau, Gewinnmaximierung geht vor Kulturerhalt (siehe Albers-Villa).

Und deshalb nochmals mein Appell an Sie alle. Lassen Sie uns in den kommenden Jahren, die Aufgaben zusammen meistern. Wenn uns unser Staat schon im Regen stehen lässt, dann sollten wir den Schirm, der uns davor schützt, gemeinsam aufspannen und gemeinsam tragen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen nochmals ein glückliches und zufriedenes Neues Jahr.

Neues Kinderhaus



Die beauftragten Architekten Benedict und Bettina Sunder-Plassmann haben dem Gemeinderat Feldafing in seiner Sitzung vom 15.12.2009 zwei Varianten zur Errichtung eines Kinderhauses auf dem Bahnhofsgelände vorgestellt.

Eine Variante sieht dabei vor, das Kinderhaus direkt gegenüber dem Bahnhofsgelände zu positionieren. Die Sichtachse von der Bahnhofstraße auf den Bahnhof wird durch dieses neue Gebäude nicht beeinträchtigt. Vielmehr soll durch diese Anordnung der Gebäude erreicht werden, dass im Bereich des Bahnhofsgeländes ein Platzcharakter entsteht, der aufgrund seiner hohen Aufenthaltsqualität zum Verweilen einlädt.

Bei der zweiten Variante würde das Kinderhaus im hinteren ebenen Bereich des Bahnhofsgeländes entstehen. Diese Variante hat sicherlich den Vorteil, dass sich das Kinderhaus im rückwärtigen Teil befindet und somit kein Verkehr mehr unmittelbar am Kinderhaus vorbeigeführt wird. Zur Erreichung des gewünschten Platzcharakters ist jedoch auch bei dieser Variante langfristig angedacht, gegenüber dem Bahnhof ein entsprechendes Gebäude zu errichten.

Eine bereits existierende Projektstudie, die eine zweigeschossige Hangbebauung mit ebenerdigen Ausgängen zum Freigelände vorsieht, wurde ebenfalls nochmals diskutiert. Diese Variante hat allerdings den Nachteil, dass etwa die Hälfte der Aufenthaltsräume für die Kinder eine Nord-West-Ausrichtung hat und somit während der Betreuungszeiten kaum Sonnenlicht erhält. Auch ist diese Projektstudie nur auf ihre Funktionalität, nicht aber nach städtebaulichen Gesichtspunkten ausgearbeitet worden.

Ganz wichtige Punkte sieht der Gemeinderat bei der Planung vor allem in der Lösung folgender Aufgaben:

- Das Kinderhaus muss funktional sein und die Erfordernisse einer modernen kindgerechten Tagesstätte erfüllen.
- Das Kinderhaus muss sich städtebaulich in den Bahnhofsbereich integrieren und soll eine moderne Ergänzung des denkmalgeschützten Bahnhofs darstellen, ohne diesen in seiner historischen Wirkung einzuschränken.
- Gleichzeitig soll eine Platzsituation um den Bahnhof geschaffen werden, die über eine hohe Aufenthaltsqualität verfügt und damit zur Schaffung einer lebendigen Ortsmitte beiträgt.
- Die Verkehrssituation ist sehr genau zu untersuchen. Zum Einen muss der Platz Aufenthaltsqualität haben, zum Anderen muss er aber auch erreichbar sein. Um hier ein sinnvolles Konzept zu erarbeiten, werden sicherlich noch viele Ideen und Vorschläge zu prüfen sein.
- Die Finanzierung des Projektes muss gesichert sein.

Um alle diese Aufgaben zeitnah angehen zu können, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 12.01. die Architekten beauftragt, weitere Detailplanungen für den Standort gegenüber dem Bahnhofsgelände zu erarbeiten. Diese Detailplanungen in Verbindung mit den dafür ermittelten Kosten werden dann die Grundlage für ein Finanzierungskonzept bilden. Insbesondere soll bei den Planungen auch die Nutzung von regenerativen Energien berücksichtigt werden.

Neues Mitglied im Gemeinderat Feldafing

Nach dem aufgrund von Wegzug bedingten Ausscheiden von Graf Felix von Bothmer aus dem Gemeinderat Feldafing habe ich in der Dezember-Sitzung Herrn Roger Himmelstoss vereidigt. Er wurde bei der Kommunalwahl 2008 mit 725 Stimmen zum ersten Nachrücker des Wahlvorschlages CSU/Parteifreie gewählt. Nach der Vereidigung wurde er vom Gemeinderat zum Jugendreferenten benannt. Er ist stellvertretendes Mitglied im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss sowie Stellvertreter in der Delegiertenversammlung der Volkshochschule Starnberg. Als Referentin für „Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verkehrs- und Feuerlöschwesen, Straßenbeleuchtung, straßenverkehrsrechtliche Anordnungen“ der Gemeinde Feldafing bestimmte der Gemeinderat mehrheitlich die 3. Bürgermeisterin Frau Maxi Gerber.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die stets engagierte und sehr offene und ehrliche Mitarbeit von Felix von Bothmer bedanken und wünsche ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute. Ich bin sicher, dass wir mit Roger Himmelstoss einen ebenso engagierten Gemeinderat bekommen haben und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Feldafing Aktiv

Wie ich in meinem Grußwort zum Neujahr erwähnt habe, werden wir in den nächsten Jahren, viele Leistungen nicht mehr erbringen können, wenn wir uns nicht gegenseitig unterstützen. Deshalb habe ich das Programm „Feldafing Aktiv“ ins Leben gerufen. Ziel dieses Programms soll sein, dass sich Bürgerinnen und Bürger verstärkt für ihren Heimatort engagieren. So wäre uns sehr geholfen, wenn die Anwohner der Bahnhofstraße im Sommer das Gießen der Blumen, die vom Verschönerungsverein spendiert werden, übernehmen würden. Oder können Sie sich vorstellen, die Pflege eines Grabes zu übernehmen, für das die Gemeinde zuständig ist?

Andererseits kann ich mir vorstellen, dass auch wir von der Gemeinde Tätigkeiten übernehmen könnten, die für Sie eine höhere Belastung darstellen, als für uns.

Wenn auch Sie eine Idee haben, wie wir uns zukünftig gegenseitig besser unterstützen können, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie sich bei der Leiterin des Feldafinger Bauamtes Frau Petra Spreen melden würden.

Feldafing goes social web

Auch Feldafing ist seit neuestem im so genannten Social Web vertreten. Laut einer Studie von „Deutschland Online“ ist das Social Web kein Trend, keine Killer-Application und kein Hype. Es ist etwas völlig Neues. Social Web (auch bekannt als web 2.0) bedeutet nicht weniger, als dass die Visionen und Ziele, die man vor mehr als anderthalb Jahrzehnten mit dem Internet verband, nun Wirklichkeit werden. Das Web ist interaktiv geworden – und zwar nicht nur in technischer Hinsicht. Die Rollen wechseln – aus Verbrauchern und Konsumenten werden an anderer Stelle Anbieter. Alle Akteure können das Web aktiv gestalten. Ein Beispiel dafür sind persönliche Profile oder der eigene Videofilm, der für Millionen von Usern abrufbar ist. Ein weiteres Beispiel ist Wikipedia, eine Online Enzyklopädie, deren Inhalte fast ausschließlich von Internet-Anwendern erstellt werden.

Wir in Feldafing nutzen seit ein paar Wochen youtube, flickr, facebook und twitter, um unsere Inhalte besser veröffentlichen zu können und Ihnen die Gelegenheit zu geben, unsere Inhalte zu kommentieren. Auf youtube finden Sie mittlerweile mehrere Videos über Feldafing. So habe ich mit Genehmigung von „München TV“ den 45-minütigen Bericht über Feldafing in einzelne Sequenzen zerlegt und bei youtube eingestellt. Fotos von Feldafing finden Sie bei flickr. Auf facebook können Sie alles über Feldafing mitteilen, was Sie für wichtig erachten. Ferner werde ich auf facebook immer wieder Diskussionsforen einrichten, wo um Sie um Ihre Meinung zu fragen (siehe unten). Natürlich können Sie auch twittern. Twittern ist die moderne Art, Gott und der Welt mitzuteilen, was Sie gerade für so wichtig und spannend erachten, dass Sie es nicht für sich behalten können. Hier können Sie alle wissen lassen, dass Sie bspw. gerade auf einem Konzert sind, für Mama einkaufen gehen oder einfach nur Ihre Ruhe haben wollen. Egal was Sie der Welt mitteilen wollen, hier sind Sie richtig ☺.

Am einfachsten finden Sie diese Funktionen, wenn Sie auf unserer homepage www.feldafing.de die neue Rubrik „Inspiration“ anklicken. Von da aus wird auf die jeweiligen Social Web – Tools verlinkt.

Diskussionsforen im Internet

Um Ihre Meinung zu bestimmten Themen zu bekommen, werde ich zukünftig bei facebook diverse Diskussionsforen einrichten. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich an den aktuellen Themen beteiligen würden und hierzu Ihre Meinung abgeben würden. Am einfachsten finden Sie die jeweiligen Diskussionsforen, wenn Sie unter www.feldafing.de in der Rubrik „Inspiration“ auf Diskussionen gehen. Dort finden Sie alle aktuell laufenden Themen. Über Ihren Beitrag würde ich mich sehr freuen.

Diskussionsforum „Jugend in Feldafing“

Gerne würde ich die Situation, sprich die Lebensqualität für die Jugendlichen in Feldafing verbessern. Hierzu braucht's gute Ideen. Wir haben bisher viel für unsere Kinder, mindestens ebenso viel für die ältere Generation, aber leider relativ wenig für Jugendliche getan. Lassen Sie mich einfach wissen, was Sie machen würden, damit sich die Jugendlichen in Feldafing wohl fühlen. Aber bitte nur solche Ideen, bei denen sich die Betroffenen selbst engagieren können/müssen. Von "Gemeinde bedien mich mal" halte ich nämlich gar nichts. Warum gibt es z.B. kaum noch Jugendliche, die sich den Jugendabteilungen der zahlreichen Feldafinger Vereine anschließen? Da wären bspw. die JM, Jungkolping, die Feuerwehr, die Wasserwacht, der TSV u.v.a. mehr. Was müssten/sollten diese Vereine tun, um attraktiver für Jugendliche zu werden? Diskutieren Sie mit und lassen mich wissen, wo Sie Verbesserungspotential sehen.

Diskussionsforum „Rathaus im Bahnhof“

Wie Sie ja wissen plant die Gemeinde derzeit, das Rathaus in den Bahnhof zu verlagern. Für viele in unserer Gemeinde ist dies die Umsetzung einer hervorragenden Idee, andere wiederum sehen darin diverse Nachteile, die die Gemeinde auf Jahre hinaus belasten könnten. Diskutieren Sie mit und sagen Sie uns Ihre Meinung. Selbstverständlich werde ich alle Ihre Anregungen und Meinungen aufnehmen und nach bestem Wissen und Gewissen beantworten.

Diskussionsforum „Kinderfreundlichste Gemeinde“

Wir haben in der Vergangenheit wie oben schon erwähnt sehr viel für unsere Kinder getan. So haben wir vor nunmehr acht Jahren erreicht, dass der Waldkindergarten, entstanden und getragen aus einer Privatinitiative, die staatliche Anerkennung erhalten hat. Die staatliche Anerkennung war damals notwendig, um Fördergelder nicht nur von der Gemeinde sondern auch vom Staat zu erhalten, um somit die Kosten für die Eltern in einem erträglichen Rahmen halten

zu können. Wir haben eine neue Grundschule gebaut, die nicht nur im Landkreis Starnberg höchstes Ansehen genießt. Wir haben eine Kinderkrippe und einen Montessori-Kindergarten gegründet und haben die Betreuungszeiten aller Kinderbetreuungseinrichtungen erweitert und vereinheitlicht, so dass alle Betreuungseinrichtungen von morgens bis nachmittags geöffnet sind. Wir haben beschlossen, dass wir im Laufe der nächsten Jahre einige Gehsteige absenken, um damit nicht nur den älteren Mitbürgern sondern auch den Kindern und Eltern mit Kinderwägen das Überqueren der Straßen zu erleichtern. Wir sind derzeit gerade dabei, ein neues Kinderhaus zu planen (siehe oben), um über die gesetzlichen Vorschriften hinaus ausreichend Betreuungsplätze sowohl für Krippenkinder als auch Kindergartenkindern zur Verfügung stellen zu können. Die wesentlichen Anforderungen an dieses Kinderhaus wurden bereits vor einigen Jahren in einem Arbeitskreis entwickelt. Diese dienten den Architekten als Basis für die jetzt vorliegenden Planstudien.

Gerne würde ich aber hierzu auch Ihre Meinung hören. Lassen Sie mich wissen, was Sie für ein neues Kinderhaus als wichtig erachten. Sehr freuen würde ich mich auch über Beiträge, die uns auf unserem Weg, die „Kinderfreundlichste Gemeinde“ zu werden, weiterhelfen.

Diskussionsforum „Projekt 2016“

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr beschlossen, das Architekturbüro SBS zu beauftragen, einen städtebaulichen Rahmenplan für den Bereich zwischen Bahnhof und derzeitigem Rathaus zu entwickeln. Aufbauend auf diesem Plan sollen Architekturstudenten für bestimmte Teilbereiche Ideen entwickeln, wie wir unseren Heimatort attraktiver gestalten können. Ziel ist, bis im Jahr 2016 einige wesentliche Maßnahmen umgesetzt zu haben, damit Feldafing rechtzeitig zur 900-Jahr Feier in neuem Glanze erstrahlt – daher auch der Name „Projekt 2016“

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie als Einheimische bereits jetzt Ihre Visionen für ein attraktiveres Feldafing äußern würden, damit das beauftragte Architekturbüro diese in ihre Überlegungen einfließen lassen kann. Wichtig sind uns neben ortsbildgestalterischen Vorschlägen vor allem aber auch Ideen zur zukünftigen Nutzung bestimmter Bereiche.

Müller und Wilisch schenkt der Gemeinde eine Schleifmaschine



Im November letzten Jahres hat die Firma Müller & Wilisch dem Bauhof der Gemeinde Feldafing eine Flächenschleifmaschine gespendet. Diese Maschine hat zwar schon einige Jahre auf dem Buckel ist aber noch voll funktionstüchtig. Der Leiter des Bauhofs Herr Schied hat die Maschine bei Müller & Wilisch vorab besichtigt und freut sich sehr, dass er damit seinen Maschinenpark sinnvoll erweitern kann.

Jedes Jahr hat die Gemeinde Feldafing eine nicht unerhebliche Summe für das Schleifen und Nachschärfen von unterschiedlichsten Messern und Fräsern für die Bodenbearbeitungsmaschinen ausgeben müssen. Diese Arbeiten können Dank der Spende von Walter Metzner, dem Inhaber von Müller & Wilisch jetzt in Eigenregie durchgeführt werden, was der Gemeinde Zeit und Geld spart. Jetzt fehlen nur noch einige Spann- und

Aufnahmevorrichtungen für die zu schleifenden Messer und Fräser, aber auch hier hat Müller & Wilisch schon Vorschläge gemacht und hilft dem Bauhof bei der Anfertigung. Ich möchte mich deshalb sehr herzlich bei Herrn Walter Metzner bedanken.

Umweltpreis 2009

Gerne würde ich anlässlich der Bürgerversammlung am 22. März wieder den Umweltpreis, diesmal für das Jahr 2009 verleihen. Bewertet werden dabei vor allem ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen (dauerhafte Wirkung, beispielgebend und wiederholbar, Gesamtkontext der Aktivitäten), die Entwicklung innovativer Umwelttechnologien, Umweltfreundliche Arbeitsprozesse, Kampagnen und Unterstützung von Umweltprojekten (aktives Handeln zur Verbesserung der Umweltsituation, Einbeziehung bisher am Thema Unbeteiligter, Öffentlichkeitsarbeit), intensive persönliche Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Zielgruppen für den Umweltpreis sind vor allem Privatpersonen mit Erst- bzw. Hauptwohnsitz in Feldafing, Unternehmen mit Standort in Feldafing, Schulklassen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Vereine oder sonstige Gruppierungen in Feldafing, aber auch Auswärtige, deren Arbeit sich mit einem umweltbezogenen Thema in Feldafing befasst. Vorschläge bzw. Bewerbungen kann sich jeder. Bitte reichen Sie die Vorschläge bzw. Bewerbungen schriftlich ein.

Grundsteuer A und B

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19.01.10 eine neue Hebesatzsatzung beschlossen. Damit wird der Hebesatz für die Grundsteuer A und B von 275 v. H. auf 300 v. H. erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung von etwa 9%. Da die letzte Erhöhung bereits im Jahr 2003 stattgefunden hat, bedeutet dies eine rechnerische (unverzinsten Erhöhung) von etwa 1,5% pro Jahr, was deutlich niedriger als der Preissteigerungsindex in diesen Jahren ist. Obwohl dies für einen

durchschnittlichen Haushalt ein überschaubarer Betrag ist (ich selbst zahle dadurch 32,98 € mehr pro Jahr), bedeutet dies für die Gemeinde etwa 60.000 € pro Jahr. Die Steuerpflichtigen erhalten in den nächsten Wochen einen neuen Grundsteuerbescheid.

100 Jahre TSV Feldafing

von Martina Nusser, TSV Feldafing

Der TSV Feldafing feiert im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen und möchte seine bewegte Geschichte und die Personen und Familien, die ihn geprägt haben, in einer Chronik festhalten. Wir bitten Sie deshalb alle um Ihre Mithilfe bei der Erstellung dieser bedeutenden Erinnerung für künftige Generationen, gleichgültig ob Sie Bilder/Photos haben oder über andere Informationsquellen verfügen. Alles, was wir bis 31. März 2010 zur Verfügung gestellt bekommen, kann berücksichtigt werden. Bitte wenden Sie sich an die Verantwortlichen für die Erstellung dieser Chronik: Heinz Biersack in Feldafing (Tel. 8480) oder Martina Nusser in Pöcking (Tel. 924790, nusser.martina (at) t-online.de).

Kundenbefragung

Der Dienst am und für den Bürger muss das oberste Ziel einer Verwaltung im Rathaus sein. Um diese Dienstleistung bürgernah zu optimieren, wollen wir Sie in den Entwicklungsprozess unserer Gemeindeverwaltung einbinden. Nur eine ständige Verbesserung und Weiterentwicklung des Miteinander zwischen „Bürger und Verwaltung“ stellt sicher, dass sich unser Personal auf die ständig wachsenden Anforderungen unserer Gesellschaft einstellen kann und damit für Sie einen optimalen Service bietet.

Viele Gemeinden haben in den letzten Jahren sogenannte „Bürgerbüros“ eingerichtet. Aufgrund der Größe unserer Verwaltung ist dies jedoch nicht sinnvoll. Wir sind aber bestrebt, Ihnen ein „Bürger-Rathaus“ anzubieten, in dem jeder einzelne Mitarbeiter bestrebt ist, Ihre Fragen so kompetent als möglich zu beantworten. Scheuen Sie sich deshalb nicht, bei Problemen die Hilfe unserer Mitarbeiter in Anspruch zu nehmen. Diese helfen Ihnen gerne!

Stillstand bedeutet Rückschritt. Auch jede Verwaltung muss deshalb bestrebt sein, besser und kundenfreundlicher zu werden. Um in diesen Prozess auch Ihre Meinung einfließen zu lassen, haben wir einen Fragebogen entwickelt. Wir bitten Sie, sich einige Minuten Zeit zu nehmen und diesen Fragebogen auszufüllen. Sie finden den Fragebogen im Internet unter www.feldafing.de in der Rubrik „Aktuelles“. Eine ausgedruckte Version erhalten Sie im Rathaus selbst. Für Ihre Mitarbeit möchte ich mich bereits jetzt bedanken. Selbstverständlich werden die von Ihnen gemachten Angaben streng vertraulich behandelt. Das Ergebnis der Umfrage werde ich Ihnen zu gegebener Zeit im Bürgermeisterbrief mitteilen.

Esche am westlichen Ortseingang gefällt

Nach langem hin und her und diversen Diskussionen wurde die Esche am Ortseingang von Feldafing gefällt. Viele haben sich für den Erhalt der Esche eingesetzt, da hierbei nicht zu Unrecht die Meinung vertreten wurde, dass es sich um einen Ortsbild prägenden Baum gehandelt hat, der eigentlich hätte erhalten werden sollen. Wie jedoch ein forstfachliches Gutachten von Herrn Peter Stich zeigt, war der Baum am so genannten Eschentriebsterben erkrankt. Wir beobachteten schon seit längerem, dass von dieser Esche vermehrt Totholz abgefallen ist. Auch war bereits einer der Haupttriebe dürr und hätte abgeschnitten werden müssen.

Wir haben uns dennoch mehrere Maßnahmen überlegt, um das Wurzelwerk des Baumes und damit den Baum selbst beim Bau des Radweges zu schützen. Die Kosten für diese Maßnahmen wären alle im oberen vierstelligen bzw. sogar fünfstelligen Euro-Bereich gelegen, so dass wir zusammen mit dem Landratsamt und dem Straßenbauamt entschieden haben, der Empfehlung von Herrn Stich zu folgen, den Baum zu fällen und dafür an geeigneter Stelle Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Ich betone, dass es sich dabei um eine rein wirtschaftliche Überlegung gehandelt hat. Der Bau des Radweges war nie durch die Esche gefährdet, wie manchmal behauptet wurde.

Einträge in Feldafinger Branchenbuch

In letzter Zeit kommt es wieder vermehrt vor, dass Feldafinger Unternehmer angeschrieben werden, um einen Eintrag in ein Feldafinger Branchenbuch zu buchen, der pro Jahr um die 1.000 Euro kostet. Dabei wird der Eindruck vermittelt, dass es sich hierbei um ein offizielles Buch handelt, das von der Gemeinde unterstützt würde, was mitnichten der Fall ist. Wenn Firmen, wie beispielsweise der Weka-Verlag, mit uns zusammenarbeiten und Werbeanzeigen akquirieren, um damit die Feldafinger Ortsbroschüre zu finanzieren, erfolgt dies ausschließlich durch autorisierte Personen, die eine Legitimation vorweisen können. Fallen Sie nicht auf solche Bauernfänger-Tricks herein und sparen Sie sich das Geld. Ein Eintrag in derartige Branchenbücher bringt in der Regel nichts.

Email mit falscher Absender-Adresse

Eine Gemeinderätin hat vor kurzem eine Email mit dem Betreff „Kinder“ und dem Absender „Sontheim“ erhalten, in der für Seifenblasenmaschinen geworben wird. Da zu befürchten ist, dass diese Mail nicht nur die Gemeinderätin sondern auch andere Personen in Feldafing erhalten haben, ist es mir wichtig, festzustellen, dass diese oder ähnliche Mails nicht von mir stammen. Meine ausschließliche Email-Adresse, die ich als Bürgermeister verwende, lautet [b.sontheim \(at\) feldafing.de](mailto:b.sontheim@feldafing.de). Bei allen anderen Adressen handelt es um Fälschungen.

Glücksspielfirmen

Seit geraumer Zeit werden vorwiegend ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger (u.a. auch meine Mutter) von Glücksspielfirmen angerufen, die den Angerufenen mitteilen, dass diese an irgendwelchen Glücksspielen teilnehmen. Diese Firmen verfügen auch über die jeweiligen Bankverbindungen und buchen daraufhin Geld vom Konto der betroffenen Personen ab. Bei solchen Anrufen handelt es sich jedoch laut Urteilen des BGH und des Landgerichts Hamburg um das unerlaubte Eindringen in die Privatsphäre. Sollten ohne Ihre Zustimmung diese Telefonate aufgezeichnet worden sein, so erfüllt dies den Straftatbestand der „Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes“ nach § 201 (1) Satz 1 und 2 StGB. Sollten auch Sie zu den Opfern derartiger Abzocker-Firmen gehören, setzen Sie sich zur Wehr. Ich habe diesen Fall auch der Bundesjustizministerin Frau Leutheusser-Schnarrenberger zur Kenntnis gegeben, die dazu folgendes geschrieben hat:

„Unerwünschte Telefonwerbung hat sich in den letzten Jahren zu einem, die Verbraucherinnen und Verbraucher erheblich belästigendem Problem entwickelt. Aus dem Wahlkreis erhielt ich schon viele verärgerte Zuschriften zu dieser Problematik. Aber auch aus eigener Erfahrung möchte ich Ihnen sagen, dass die Lösung des Problems immer schon ein persönliches Anliegen war. Die FDP-Bundestagsfraktion hat bereits im Jahr 2008 einen besseren Verbraucherschutz beim Telefonmarketing einbringen wollen. Auch wegen diesen Druckes der FDP hat die damalige Bundesregierung einen entsprechenden Gesetzentwurf eingebracht. Dieser stimmte in weiten Teilen mit den Vorstellungen der FDP-Bundestagsfraktion überein. Gemeinsam ist es uns daher gelungen, verbesserte Verbraucherschutzregeln in das Telekommunikationsgesetz einzubringen. Diese Änderungen sind seit dem August 2009 in Kraft. Die FDP hat sich außerdem damals erfolgreich dafür eingesetzt können, dem Verbraucher die Möglichkeit zu geben, bereits zu einem frühen Zeitpunkt, und zwar vor der Aufnahme des Gesprächs, zu entscheiden, ob er ein Telefongespräch, welches einen Werbeanruf darstellt, führen möchte oder nicht. Zur eindeutigen Identifikation von Telefonwerbern bzw. Telefonverkäufern wurde aus diesem Grund eine einheitliche Vorwahlnummer festgelegt. Die Rufnummernunterdrückung ist nunmehr verboten und wird als ordnungswidrig geahndet. Anhand dieser einheitlichen Vorwahlnummer kann man spätestens nach Ablesen des Telefondisplays entscheiden, ob man den Anruf annehmen möchte oder nicht. Für den Fall, dass man den Anruf annimmt, hat man das Recht das damals abgegebene Einverständnis zu Werbeanrufen jederzeit zu widerrufen. In jedem Fall empfehle ich, Kontakt mit der Verbraucherzentrale Bayern aufzunehmen. Diese kann einen Unterlassungsanspruch im Wege eines Abmahnverfahrens und gegebenenfalls auch mit einer Unterlassungsklage durchsetzen. Bei Verstößen drohen den Glücksspielagenturen dann erheblich hohe Ordnungsgelder. Darüber hinaus möchte ich den Betroffenen nahe legen, die Daten in die vom Deutschen Direkt-Marketing-Verband erstellte Robinson-Liste einzutragen, um einer Belästigung durch mögliche Werbetriebe zuvorkommen.“

Für diese ausführliche Stellungnahme möchte ich bei Frau Leutheusser-Schnarrenberger sehr herzlich bedanken.

Gemeinde schließt neue Verträge mit Fortschritt ab

In seiner Sitzung am 19. Januar hat der Gemeinderat für die drei vom Fortschritt betriebenen Kinderbetreuungseinrichtungen Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort neue Verträge abgeschlossen. Aufgrund der Erfahrungen im letzten Jahr wurde dies notwendig, um zukünftig Missverständnisse wie in der Vergangenheit auszuschließen. Die Verträge entsprechen im Wortlaut dem Vertrag, den wir mit dem BRK zum Betrieb des Montessori-Kindergartens abgeschlossen haben. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit diesen Verträgen, das Verhältnis zwischen Gemeinde als Auftraggeber und Fortschritt als Auftragnehmer nunmehr klar geregelt haben.

Kulturmarktplatz

Der "Kulturmarktplatz Feldafing", dessen Erscheinen in Papierform im vergangenen Jahr eingestellt worden ist, wird im März 2010 in neuem Gewand den Feldafingern zur Verfügung stehen: Auf der Internetseite www.kultur.feldafing.de werden kulturelle Termine bekannt gegeben und alles Wissenswerte über Kultur in Feldafing und über das Vereinsleben abrufbar bereit stehen. Ein Kultur-Team aus ehrenamtlich tätigen Feldafingern

wird zusammen mit der Kulturreferentin Sigrid Friedl-Lausenmeyer diese Seite aktualisieren und pflegen. Die Feldafinger Vereine haben hier erneut die Möglichkeit, Ihre Termine bekannt zu geben und in ansprechender Form darstellen zu lassen. Die Mitglieder des Teams werden die Vereine deswegen zu gegebener Zeit nochmals kontaktieren.

Schnee darf nicht auf die Straße geräumt werden

Leider kommt es in letzter Zeit immer häufiger vor, dass der Schnee aus Grundstückseinfahrten oder vom Gehweg einfach auf die Straße geräumt wird. Ich möchte betonen, dass dies eindeutig eine Ordnungswidrigkeit darstellt und von uns zukünftig nicht mehr akzeptiert wird.



The screenshot shows the website 'Kulturmarktplatz Feldafing'. At the top, there is a navigation menu with links for 'Start', 'Vereine', 'Menschen', 'Projekte', 'AK Chronik', and 'Archiv'. Below the navigation, there is a section titled 'Grüß Gott in Feldafing' with a sub-header 'Kultur in Feldafing'. The text in this section reads: 'Wir freuen uns, dass Sie unsere Seite "Kultur in Feldafing" besuchen. Wir bieten Ihnen eine Fülle von kulturellen Terminen, interessante Neuigkeiten und viel Wissenswertes über unsere Gemeinde. Wenn Sie kulturelle Termine veröffentlichen möchten oder Fragen haben, schreiben Sie uns eine Nachricht an Kultur-in-Feldafing.' To the right of this text is a photograph of a stone sculpture, with the caption 'Skulptur von Karlheinz Hoffmann' below it. Below the 'Grüß Gott' section, there is a 'Start' section with a sub-header 'Termine in Feldafing'. The first event listed is '21. Februar 2010, 13:00 Uhr Winterwanderung'. The text for this event reads: 'Der Verschönerungsverein Feldafing lädt ein zur Winterwanderung; Treffpunkt am S-Bahnhof - Westseite. Nordic-Walking Route 1 nach Possenhofen und Paradies, zurück durch die Wolfsschlucht zum Bahnhof Feldafing. Gäste sind herzlich willkommen.'

Neues aus unserer Partnergemeinde Tóalmás

Axel Frei und Melanie Biersack, „Verein der Freunde von Tóalmás“

Regelmäßige Treffen der „Freunde von Tóalmás“ geplant!

Alle Mitglieder des Vereins „Freunde von Tóalmás“ und alle Mitbürger, die sich für Ungarn und unsere Partnergemeinde interessieren, sind herzlich zu den regelmäßigen Treffen eingeladen. Diese finden im Abstand von zwei Monaten jeweils am 2. Dienstag statt. Wir wollen in gemütlicher Runde über Ereignisse und Planungen unsere Partnerschaft sprechen, neue Anregungen bekommen, in Kurzvorträgen Neues über Ungarn und Tóalmás erfahren oder einfach nur den gesellschaftlichen Kontakt pflegen. Erstes Treffen ist am Dienstag, 09. Februar um 19.30 Uhr in den Ratsstuben in Feldafing, Possenhofener Str. 5! (Weitere Treffen: 13. April, 08. Juni, August Ferienpause, 12. Oktober usw.)

Jugendaustausch im Sommer 2010

Schon frühzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass im Sommer 2010 wieder die Möglichkeit besteht, Jugendliche aus unserer Partnergemeinde für eine Woche in Ihrer Familie aufzunehmen und/oder seine Kinder für eine erlebnisreiche Ferienwoche nach Tóalmás zu schicken. Geben Sie ihren Kindern die Chance, durch diesen Jugendaustausch außergewöhnlich gastfreundliche Menschen und deren Heimat kennen zu lernen, Erfahrung mit einer uns unbekannt Sprache, anderen Lebensverhältnissen und einer anderen Mentalität zu machen. Gerade dies trägt zu Verständnis und Toleranz über Grenzen hinweg bei. Durch den Jugendaustausch sind in der Vergangenheit schon sehr viele treue Freundschaften entstanden. Die Termine für den diesjährigen Jugendaustausch sind: Von Freitag, 30.07. bis Freitag, 06.08. kommen die ungarischen Kinder im Alter von ca. 12 bis 16 Jahren nach Feldafing. Von Freitag, 06.08. bis Freitag, 13.08. sollen Feldafinger Kinder etwa gleichen Alters nach Tóalmás reisen. Wer sich für den Jugendaustausch interessiert, sich darüber unverbindlich informieren möchte, Jugendliche für eine Woche aufnehmen kann oder sein Kind mit nach Tóalmás fahren lassen möchte, kann sich bei den Treffen der „Freunde von Tóalmás“ (siehe oben) informieren oder ab sofort erkundigen bei Axel Frei, Tel. 08157/1578 oder toalmas@feldafing.de. Das Foto zeigt die Jugendlichen aus Tóalmás im Rahmen der Jugendaustauschwoche 2008.



Geschichten von anno dazumal - heute: Fußballfasching des TSV Feldafing von 1922



Anno 1922 veranstaltete der TSV Feldafing mit 24 Fußballern ein Fußballfaschingsspiel. Der Fußballplatz befand sich damals am Ende der Ruffini-Allee, das Plateau gehört heute zum Golfplatz. Als Tor verwendete man damals einige Latten, die mit Maschendrahtzaun umkleidet waren.

Das Foto stammt aus dem Feldafinger Gemeindearchiv. Leider ist nicht bekannt, um welche Personen es sich auf diesem Foto handelt. Unsere Archivarin, Frau Ursula Neudorfer würde sich deshalb sehr freuen, wenn Sie Personen auf diesem Foto erkennen. Wenn Sie Angaben dazu machen können, melden Sie sich bitte bei Frau Neudorfer unter 931139 oder sehr gerne auch per E-Mail unter u.neudorfer@feldafing.de

Neues Erscheinungsbild des Bürgermeisterbriefes

Ihnen wird sicherlich aufgefallen sein, dass die beiden letzten Bürgermeisterbriefe beidseitig vierfarbig sind. Ausgelöst durch die Haushaltssperre im November letzten Jahres habe ich nach Möglichkeiten gesucht, dieses Informationsblatt preiswerter herstellen zu können. Fündig geworden bin ich bei einer Internet-Druckerei, die aufgrund ihrer Standardisierungen einen deutlich günstigeren Preis bei höherer Qualität anbieten kann. Nachteil ist allerdings, dass der Redaktionsschluss eine Woche früher ist. Ich denke aber, dass wir bei entsprechender Planung diesen frühen Redaktionsschluss werden einhalten können und ich Sie somit zukünftig mit höherer Qualität bei geringeren Kosten nach wie vor umfangreich informieren kann.

Zur Erinnerung an Uwe Kalms († 10. Januar 2010)

Die Gemeinde Feldafing trauert um Uwe Kalms. Er hat vor 20 Jahren den Arbeitskreis „Feldafinger Chronik“ mitbegründet und war maßgeblich an allen Projekten und den laufenden Arbeiten beteiligt. In den 1970er Jahren war er bei Grabungen an den alten Fundamenten der Kirche St. Peter und Paul dabei und hat sich auch auf der Roseninsel als Hobby-Archäologe betätigt. Der Arbeitskreis Chronik verdankt ihm die lebendigen und informativen Beschreibungen des Starzenbachs und des Eichgrabens in der Veröffentlichung Feldafing – Straßen und Bachläufe (1999). Einen nicht hoch genug einzuschätzenden Anteil hat Uwe Kalms an der gegenwärtigen Arbeit des Heimatbuchs für Feldafing von Ferdinand Kistler. Uwe Kalms hat sich nie in den Vordergrund stellen wollen, sondern zeichnete sich durch echten Teamgeist aus. Die Gemeinde Feldafing denkt mit großer Dankbarkeit an ihn, an seine warme und menschliche Art.

Kaminkehrer steigen ins Erdgasgeschäft ein

Seit September 2009 gibt es in Feldafing ein neues Unternehmen; Die "glücksgas Vertriebs GmbH". Der ortsansässige Kaminkehrer, Rolf Schumacher, hat mit seinem Kollegen Thomas Goldstein diese Firma gegründet, mit der sie Mietern, Wohnungs- und Hausbesitzern aber auch Geschäftskunden ein günstiges Angebot für ihre Gasheizung machen wollen. Dabei sind nicht sie selber Ansprechpartner, sondern der für das Anwesen zuständige Kaminkehrer, der alle Fragen rund um den glücksgas-Tarif beantworten kann, im Auftrag des Kunden den Wechselprozess erledigt und weiterhin in allen Energiefragen durch das Jahr begleitet. Mit diesem schlanken Geschäftsmodell können Erdgas-Kunden Gas zu deutlich günstigeren Preisen als beim Grundversorger beziehen. Außerdem werden elf Monate Preisstabilität garantiert. Die für Feldafing zuständigen Bezirkskaminkehrermeister/in, über welche Sie glücksgas beziehen können, sind: Sylvia Baumgartner, Stadionstraße 7, 82340 Feldafing, Tel: 0170-3007724 oder Harald Gerst, Widdersberger Str. 34, 82346 Andechs Frieding, 08152-399491 bzw. 0170-3494946

Eröffnung einer Praxis für Psychosomatik, Psychotherapie und Naturheilverfahren

Zum 1. Februar eröffnet Frau Dr. Monika Kleikamp eine ärztliche Praxis für Psychosomatik und Psychotherapie sowie Naturheilverfahren in der Maffeistr. 12. Frau Dr. Kleikamp begann nach dem Medizinstudium zunächst mit Innerer Medizin und arbeitete viele Jahre zusätzlich naturheilkundlich, unter anderem als Oberärztin der Ambulanz für Naturheilkunde der Frauenklinik in Heidelberg. Als Mutter von fünf Kindern pausierte sie zwischenzeitlich einige Jahre mit der Klinik Tätigkeit und betätigte sich als Dozentin und Autorin. Mit dem wachsenden Interesse an der Psychotherapie begann sie vor neun Jahren erneut eine klinische Weiterbildung, die sie in einem Landeskrankenhaus für Psychiatrie sowie in einer Abteilung für internistische Psychosomatik und über zwei Jahre in der Abteilung für Psychosomatik der Klinik Höhenried absolvierte. Die letzten zwei Jahre der Weiterbildung wechselte Frau Dr. Kleikamp noch einmal an die LMU in München, um sich in der Abteilung von Prof. Ermann "den Feinschliff" für die Facharztprüfung zu holen, die sie im Herbst 2008 bestand. Wir wünschen ihr für ihre Praxistätigkeit alles Gute.

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet voraussichtlich am Montag, den 22. März um 19:30 Uhr im Gasthof Pölt statt, zu der ich Sie alle sehr herzlich einlade. Voraussetzung ist, dass der Gemeinderat bis dahin den Haushaltsplan für 2010 verabschiedet hat, was aber nach dem derzeitigen Stand kein Problem sein dürfte.

Ramadama

Unser diesjähriges Ramadama findet am 20. März statt. Bei schlechtem Wetter ist als Ersatztermin der 27. März vorgemerkt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich auch dieses Jahr wieder möglichst zahlreich an unserer Ramadama-Aktion beteiligen würden. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bauhof Feldafing. Als kleine Belohnung gibt's im Anschluss an das Ramadama für jeden Helfer eine kleine Brotzeit im Sportlerstüberl in der Stadionstraße (beim Heli).

Voraussichtliche Bekanntmachungen bis März 2010:

- Einbeziehungssatzung Nr. 58 „Zwischen Traubinger Straße und Straße Am Starzenbach im Februar.
- Satzungsbeschluss 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 36 „Zwischen Trendelstraße und Ahornweg“.
- Aufstellungs-, Billigungsbeschluss und 1. Auslegung Änderung Bebauungsplan Nr. 47 „Garatshausen Süd“.
- Hebesatzsatzung und Haushaltssatzung
- Neue Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter
- Plakatierungsverordnung

Termine Neubürgersprechttag:

- Jeweils Mittwoch 03. und 17. Februar sowie am 03. und 17. März nach tel. Vereinbarung unter: 60 96 37

Termine Sozialsprechstunde:

- Jeweils Montag 01. und 22. Februar sowie am 01. und 22. März jeweils um 18:00 Uhr im Sitzungssaal

Kommunale Termine:

- 09. Februar, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
- 02. März, 18:30 Uhr: öffentliche Bauausschusssitzung im Sitzungssaal nach Anfall
- 16. März, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
- 20. März, 08:30 Uhr: Ramadama, Treffpunkt Bauhof – Ersatztermin ist am 27. März
- 22. März, 19:30 Uhr: vermutlich Bürgerversammlung im Gasthof Pölt.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister



Bernhard Sontheim